

## **V3 DringlichkeitNEU BETROFFEN SIND EINZELNE - GEMEINT SIND WIR ALLE - DAS ANDERE SACHSEN IST SOLIDARISCH**

Gremium: Landesdelegiertenkonferenz  
Beschlussdatum: 02.03.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Verschiedenes

### **Antragstext**

1 In Sachsen engagieren sich tagtäglich viele Menschen für eine demokratische  
2 Gesellschaft sowie ein menschliches Miteinander und zeigen aktiv Gesicht gegen  
3 Hass, Hetze und Rassismus.

4 Seit Jahren ist jedoch eine Vielzahl von rechten und menschenfeindlichen  
5 Demonstrationen sowie Aktionen sichtbar, die sich gegen den liberalen  
6 Rechtsstaat und dessen Vertreter\*innen richten. Besonders davon betroffen sind,  
7 stellvertretend für viele andere, einzelne Personen, die zum Gesicht des anderen  
8 Sachsens geworden sind.

9 In den letzten Jahren hat sich der Diskursrahmen unserer Gesellschaft  
10 verschoben. Einstellungsmuster der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit sind  
11 wieder salonfähig geworden und erfahren keine breite Gegenwehr. Ziel der Rechten  
12 ist das Erringen der Deutungshoheit. Durch das Schüren von Angst und Angriffe  
13 gegen einzelne sollen diese eingeschüchtert und andere davon abgehalten werden,  
14 sich zu engagieren.

15 In Erscheinung treten dabei gleichermaßen „alte Rechte“ wie auch „neue Rechte“  
16 Akteur\*innen. Unterstützung erfahren diese durch rechtsextreme Milieus, die  
17 rechtsaffine Fußball- und Kampfsportszene sowie die rechte Musikkultur bis hin  
18 zu politischen Mandatsträger mit national-konservativer oder völkisch-  
19 nationalistischer Überzeugung. Das kontinuierliche Erstarren rechtsextremer  
20 Netzwerke ist nicht zu leugnen.

21 Problematisch sind dabei nicht nur die Angriffe extremer Rechter, sondern der  
22 Umstand, dass rechte Narrative in der Mitte der Gesellschaft Früchte tragen.  
23 Antirassismus und das Einstehen für Demokratie wird in Sachsen, wie die Berichte  
24 des Landesamtes für Verfassungsschutz deutlich machen, als „linksextrem“  
25 diffamiert und kriminalisiert. Häufig tauchen dabei Erklärungsansätze auf, die  
26 behaupten, dass Betroffene rechter Angriffe selbst „linksextrem“ oder nicht  
27 unschuldig an den Angriffen sind.

28 Mitglied einer dezidiert antifaschistischen Organisation zu sein, reicht oftmals  
29 aus, die viel beschworene Mitte eher auf Distanz zu halten. So erstarren rechte  
30 Kräfte durch das Agieren der vermeintlichen Mitte. Anmelder\*innen rechter  
31 Demonstrationen werden hofiert, erhalten Gesprächsangebote und eine öffentliche  
32 Bühne, die die Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft nicht immer bekommen.

33 Die Betroffene rechter Attacken werden dadurch doppelt zum Opfer. Einerseits von  
34 Rechten geächtet, andererseits von einem Teil der Gesellschaft als  
35 mitverantwortlich und als Nestbeschmutzer\*innen gebrandmarkt. Diese  
36 Zuschreibungen werden in unverantwortlicher Weise von einigen Landrät\*innen und  
37 Bürgermeister\*innen legitimiert und vorangetrieben.

38 Im aktuellen Wahljahr werden diese Anfeindungen zunehmen. Vor uns liegen  
39 kraftraubende Wahlkämpfe. Die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner wird  
40 der Grundstimmung in Sachsen entsprechend hart ausfallen. Alle Menschen, die  
41 offen Gesicht für die Grundrechte zeigen und für andere Menschen eintreten,  
42 werden persönlichen Angriffen ausgesetzt sein und vor Ort damit umgehen müssen.

43 Alle überzeugten Demokrat\*innen in Sachsen erfüllt diese Entwicklung mit Sorge.  
44 Wir stehen für ein offenes und vielfältiges Sachsen und positionieren uns  
45 entschieden gegen rechte Hetze und Gewalt.

46 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen danken den vielen und vielfältigen  
47 demokratischen, antirassistischen und antifaschistischen Initiativen, Projekten  
48 und Einzelpersonen in Sachsen, die gegen das Erstarren der „neuen“ und „alten  
49 Rechten“ vorgehen.

50 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN werden die Aktiven vor Ort und all jene, die sich für ein  
51 weltoffenes Sachsen einsetzen, unterstützen und ihnen zur Seite stehen.

52 Wir zeigen uns solidarisch mit allen Demokrat\*innen vor Ort. Das andere Sachsen  
53 zeigt vereint Haltung und tritt für Menschlichkeit ein.

54 Wir setzen uns gemeinsam mit allen Demokrat\*innen vor Ort für Menschlichkeit und  
55 Toleranz ein.

## **Begründung**

Der Fall Bautzen, wo nunmehr extrem Rechte auch in Form von Demonstrationen Stimmung gegen Annalena Schmidt machen, ist besonders alarmierend. Die andauernden Attacken von Rechtsextremisten, Rechtspopulisten und aus der sogenannten "Mitte der Gesellschaft" gegen Annalena Schmidt haben bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Auch wenn dieser Fall besonderes Medieninteresse hervorruft, ist es nicht der einzige, obgleich der bekannteste Fall von rechtsextremen Anfeindungen gegen Personen.

Auch Ines Kummer und Lydia Engelmann werden derzeit in Freital von Rechten an den Pranger gestellt, ähnlich wie Wolfgang Wetzler oder Martin Böttger in Zwickau.

Sie stehen stellvertretend für viele andere Fälle. Und es wird deutlich, dass es jeden Menschen treffen kann.

Aufgrund dessen ist es aus unserer Sicht notwendig gerade im Wahljahr nochmals eindeutig Stellung zu beziehen und allen Betroffenen rechter Gewalt oder Hetze unsere unbedingte Solidarität auszusprechen und diesen beizustehen. Gemeinsam für das andere Sachsen.

**Dringlichkeit:** Aufgrund der aktuellen Situation in Bautzen, wo extrem Rechte eine Demonstration gegen

Annalena Schmidt bezeichnenderweise für den 08.03. angemeldet haben, halten wir ein deutliches Zeichen für unabdingar.